



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM MOSEL

Online Sachkundefortbildung



Neues aus der Düngegesetzgebung 23.03.2023

Rudolf Traut, DLR Mosel



Ausgangssituation

- Nitratüberschüsse vornehmlich in landwirtschaftlich bewirtschafteten Gebieten
- Nitrat Umwandlung im menschlichen Körper zu Nitrit
- Phosphat-Überbelastung im Oberflächenwasser: Eutrophierung der Gewässer (Flüsse, Seen, Meere)
- Folge: verstärktes Algenwachstum, Entzug von Sauerstoff aus dem Wasser, Abnahme der Biodiversität, Umkippen der Gewässer
- Erhöhte Phosphatkonzentrationen in Gewässern resultieren aus
 - Zersetzung natürlich im Gestein enthaltener organischer Materialien
 - Landwirtschaftliche Düngung
 - Haushalte (Wasch- und Reinigungsmittel)





EU-Wasserrahmenrichtlinie „WRRL“

- Gesetzliche Grundlage des Europäischen Wasserschutzes -

ZIEL: Bis spätestens **2027** sollen sich die Gewässer im „guten“ Zustand befinden!



Quelle: Foto: D. KETZ

Oberflächengewässer

- Menge -
- Ökologie -
- Chemie -



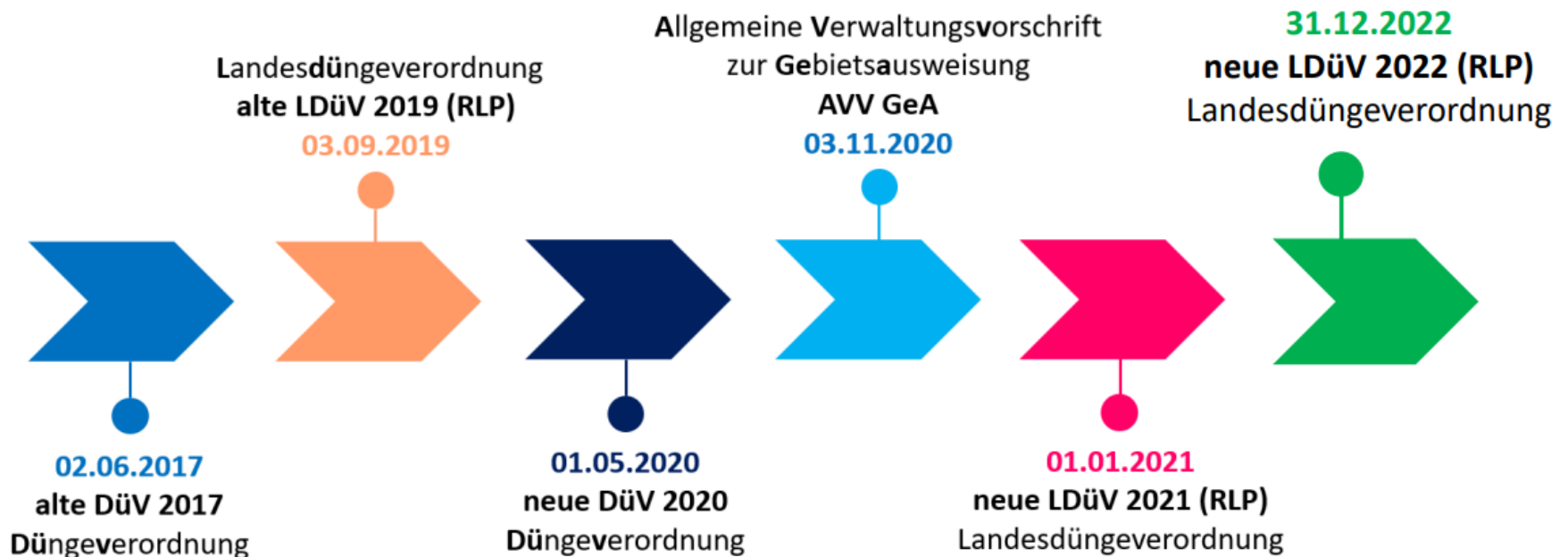
Quelle: www.klassewasser.de

Grundwasser

Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinland-Pfalz



Düngerordnung 2020 & Landesdüngerordnung 2022



Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinland-Pfalz



LDüV 2021

Überblick zu den Gebietskulissen

- **Bundeseinheitliche Neuausweisung** der mit Nitrat belasteten Grundwasserkörper und mit Phosphat eutrophierten Oberflächenwasserkörper durch die **Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Gebietsausweisung (AVV GeA)**



Nitrat-belastete Gebiete (Rote Gebiete)

- LDüV 2019: 50 % der landwirtschaftlichen Fläche
- LDüV 2021: 23 % der landwirtschaftlichen Fläche **(Weinbau bleibt unverändert!)**



Phosphat-belasteten Gebiete (Eutrophierte Gebiete, Gelbe Gebiete)

- LDüV 2019: kleine Gebietskulisse erstreckte nur um Weiher, Seen, Altrheinarme
- LDüV 2021: größere Gebietskulisse mit 19 % der landwirtschaftlichen Fläche



Unbelastete Gebiete (Grüne Gebiete)

- Im Geobox-Viewer werden die unbelasteten Gebiete nicht grün dargestellt, sondern hellgrau (nicht eingefärbt).

Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinlandpfalz



Belastete Gebiete RLP nach DÜV 2021

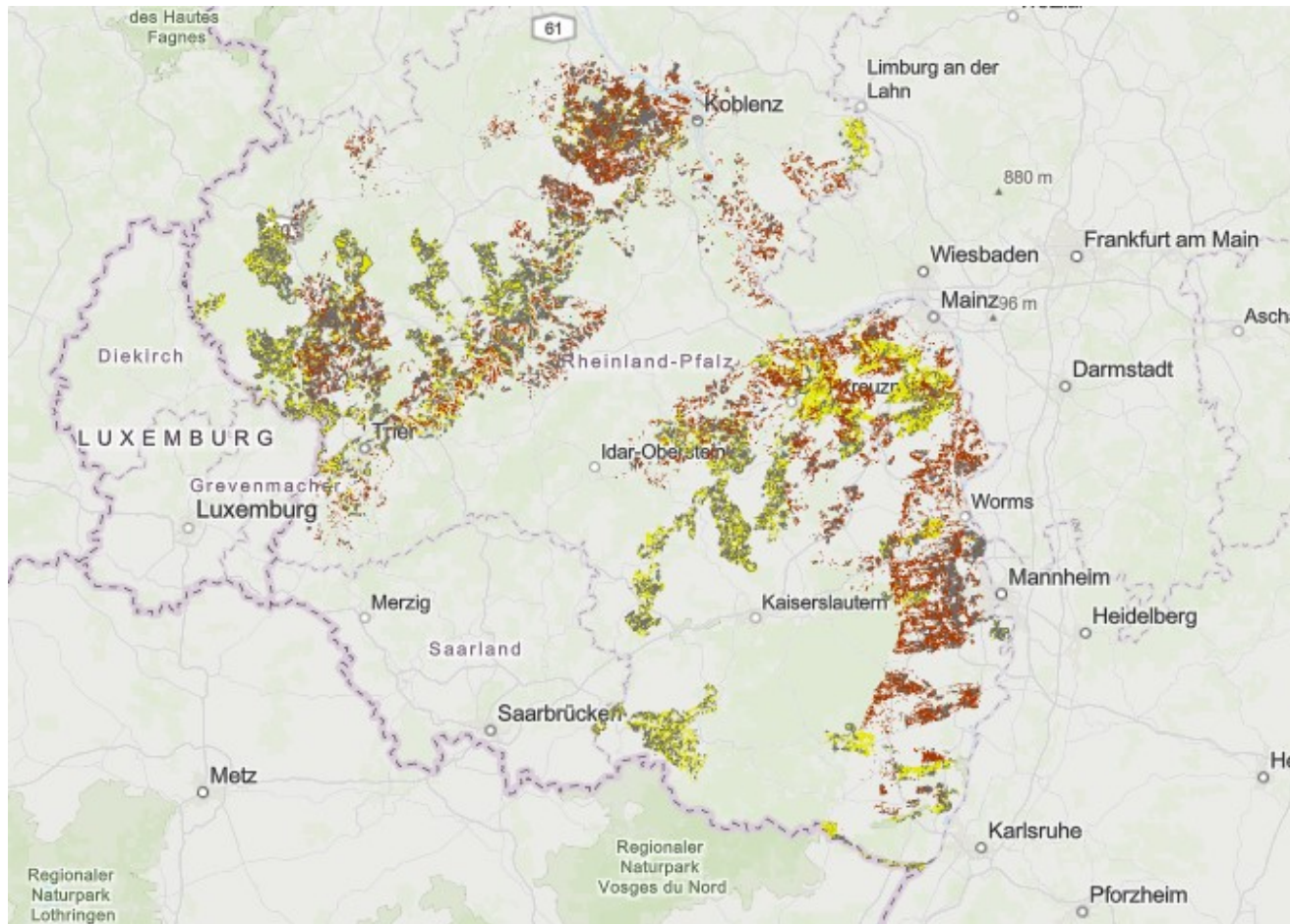


Bild: © Geobox Viewer 27.12.2020



©DLR

Wasserschutzberatung RLP



© WSB/DLR

Die Wasserschutzberatung stellt sich vor.

Gewässerbelastung



© WSB/DLR

Gewässerdefinitionen und stoffliche Belastungen von Gewässern.

Kooperationen zum Gewässerschutz



© WSB/DLR

Allgemeine Informationen zu Kooperationen sowie Projektkenntblätter der etablierten Kooperationen.

GeoBox Viewer



[zum GeoBox-Viewer](#)

Wasserschutz Kooperationen



[Direkt zum Flyer](#)

DüV und Landesdüngeverordnung



© Pixabay

Die neue Düngeverordnung (DüV) trat am 1. Mai 2020 in Kraft. Hier finden Sie weitere Informationen.

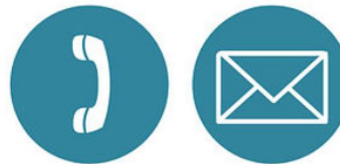
Publikationen und Vorträge



© DLR

Publikationen und Vorträge im Kontext des Wasserschutzes.

Ansprechpersonen



© Pixabay

Unsere Ansprechpersonen



DLR-Mosel/Aktuelles/Überblick x Wasserschutz/Aktuelles x GeoBox-Viewer x +

https://geobox-ide/GBV-RLP/

Citrix Receiver Google DLR RLP DLR Mosel NovaTime Terminal NovaTime IPEMA Lesezeichen Weitere Lesezeichen

GeoBox-Viewer FLOrlp WIP Hilfe

Adresse oder Ort suchen

Kartenauswahl

- Wetterstationen Temperatur ...
- Wetterstationen Niederschlag ...
- Wetterstationen ...
- KWF Rettungspunkte ...
- Fluren ...
- CORINE Landbedeckung 2018 ...
- Hitze stress - Rinderhaltung ...
- Hitze stress - Geflügel ...
- DLR Bezirksgrenzen RLP ...
- Landkreise ...
- Nmin Auswertung 2022 ...
- jährlicher Niederschlag im 10 jährigen Mittel kleiner 550mm ...
- Bodenfeuchteklassen ...
- Standortabhängige Verdichtungsempfindlichkeit ...
- Belastete Gebiete nach DüV ab 2023 ...
- Nitrat-belastete Gebiete ...
- Nitrat-belastete Gebiete ...
- Phosphat-belastete Gebiete ...
- Phosphat-belastete Gebiete ...
- Gewässerkulisse nach PflSchAnwV-Verbot der Anwendung von PSM an Gewässern ...

1:72.224 49,9137,116 Grad

Esri, Intermap, NASA, NGA, USGS | LVermGeo RP, Esri, HERE, Garmin, Four...

Bild: © GeoBox Viewer

DLR-Mosel(Aktuelles)Überblick X Wasserschutz(Aktuelles) X GeoBox-Viewer X +

← → ↻ 🏠 🔒 📍 https://geobox-ide/GBV-RLP/ ☆ ☰

🌐 Citrix Receiver 🌐 Google 🌐 DLR RLP 🌐 DLR Mosel 🌐 NovaTime 🌐 Terminal NovaTime 🌐 IPEMA 📁 Lesezeichen 🗂 Weitere Lesezeichen

GeoBox-Viewer FLOrlp WIP Hilfe

🏠 🗺 📏 🔍 📄 nFK

Adresse oder Ort suchen 🔍

1:72.224
49,9137,116 Grad

Esri, Intermap, NASA, NGA, USGS | LVermGeo RP, Esri, HERE, Garmin, Four

Kartenauswahl

Layer

- Wetterstationen Temperatur ...
- Wetterstationen Niederschlag ...
- Wetterstationen ...
- KWF Rettungspunkte ...
- Fluren ...
- CORINE Landbedeckung 2018 ...
- Hitze stress - Rinderhaltung ...
- Hitze stress - Geflügel ...
- DLR Bezirksgrenzen RLP ...
- Landkreise ...
- Nmin Auswertung 2022 ...
- jährlicher Niederschlag im 10 jährigen Mittel kleiner 550mm ...
- Bodenfeuchteklassen ...
- Standortabhängige Verdichtungsempfindlichkeit ...
- Belastete Gebiete nach DuV ab 2023 ...
- Nitrat-belastete Gebiete ...
 - Nitrat-belastete Gebiete
 - Phosphat-belastete Gebiete ...
 - Phosphat-belastete Gebiete
- Gewässerkulisse nach PflSchAnwV-Verbot der Anwendung von PSM an Gewässern ...

über + / -
Fläche
heranzoomen

Bild: © GeoBox Viewer

Wer hat wann welche Dokumentationspflicht?

■ Stickstoff

- in **grünen** Gebieten: bei Aufbringen von Stickstoff **> 50 kg/ha/Jahr** **ab 3 Hektar** Betriebsgröße
Bedarfsermittlung und Dokumentation für jeden Schlag bzw. jede Bewirtschaftungseinheit (BWE)
- auf Nitrat-belasteten **roten** Gebieten: **ab 1 Hektar** Betriebsgröße

■ Phosphat

- **grüne** Gebiete: bei Aufbringen von Phosphat **> 30 kg/ha/Jahr** **ab 3 Hektar** Betriebsgröße
- auf Phosphat-belasteten **gelben** Gebieten: **ab 1 Hektar** Betriebsgröße
- auf Nitrat-belasteten **roten** Gebieten: **ab 1 Hektar** Betriebsgrößen
- **grüne** Gebiete: bei Aufbringen von **>30 kg Phosphat/ha/Jahr**: **ab Schläge von 1 Hektar**
- **gelbe** Gebiete: für **jeden** Schlag; Schläge unter 0,5 ha können zu einem Schlag von 2 ha zusammengefasst werden



Was ist zu dokumentieren?

Bei Überschreitung der *wesentlichen* Nährstoffmengen:



Düngebedarfsermittlung:

- Wo?** Eindeutige Bezeichnung und Größe des Schlages oder der Bewirtschaftungseinheit (BEW)
- Was?** Art und Menge des aufgetragenen Stoffes
- Wieviel?** Menge an Gesamt-N und Gesamt-P₂O₅ pro Schlag bzw. BEW
Die Düngemengen müssen auf 1 Hektar berechnet sein!
- Hinweis:** In der N-Düngebedarfsermittlung müssen die Einzelflächen einer BEW dokumentiert werden
- Wann?** Dokumentation der Bedarfsermittlung zum Erstellungsdatum sowie die Durchführung selbst **spätestens zwei Tage** nach der Düngung



Was ist zu dokumentieren?

Bei Überschreitung der *wesentlichen* Nährstoffmengen:



Betrieblicher Nährstoffeinsatz:

Zusammenfassung des **gesamtbetrieblichen** Düngebedarfs eines Jahres **bis zum 31. März des Folgejahres:**

- Gesamt-N
- Gesamt-P₂O₅
- N verfügbar



LDüV 2021 (01.01.2021)

Nitrat-belastete Gebiete: Zusätzliche Maßnahmen

- ✓ **Dokumentationspflicht** schon **ab** einer **Betriebsgröße von 1 Hektar**, wenn die wesentlichen Nährstoffmengen überschritten werden.
- ✓ Auf weinbaulich genutzten Flächen dürfen **stickstoffhaltige Düngemittel** (z.B. **Trester, Komposte, Mist, Holzhäcksel, Stroh**) usw. **im Zeitraum von 1. August bis zum 15. März** NUR aufgebracht werden, wenn im **gleichen Zeitraum** auf der betroffenen Fläche **KEINE Bodenbearbeitung** erfolgt.

A U S N A H M E N:

- **Tiefenlockerungen** in den Fahrspuren
ohne wendende oder mischende Bearbeitung
- **Unterstockbodenbearbeitung** mit einem Flächenanteil
von höchstens 25 % des Zeilenabstandes
- **flache Saatbeetbereitung** für eine Begrünungseinsaat.

Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinpfalz



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM MOSEL

LDÜV 2021

Phosphat-belastete Gebiete: Zusätzliche Maßnahmen

- ✓ Vor dem Aufbringen wesentlicher P_2O_5 -Mengen (mehr als 30 kg/ha und Jahr) müssen **für jeden Schlag Bodenproben gezogen werden**.
(Schläge unter 0,5 ha können für die P_2O_5 -Düngebedarfsermittlung zu Schlägen von maximal 2 ha zusammengefasst werden.)

- ✓ Gemäß DüV 2020 darf auf **P_2O_5 -übersorgten Böden** (> 20 mg P_2O_5 /100 g Boden CAL) **nur der Entzug nachgeführt** werden:
 - **Einjahresgabe maximal 10 kg P_2O_5 /ha!**
 - Trester: 4 t/ha (RW: 10 kg P_2O_5 /ha : 2,3 kg P_2O_5 /t Trester)
 - Grünschnittkompost: 3 t/ha (RW: 10 kg P_2O_5 /ha : 3,2 kg P_2O_5 /t Grünschnittkompost)
 - Pferdemist: 3 t/ha (RW: 10 kg P_2O_5 /ha : 3,8 kg P_2O_5 /t Pferdemist)
 - **Dreijahresgabe maximal 30 kg P_2O_5 /ha!**
 - Trester: 13 t/ha (RW: 30 kg P_2O_5 /ha : 2,3 kg P_2O_5 /t Trester)
 - Grünschnittkompost: 9 t/ha (RW: 30 kg P_2O_5 /ha : 3,2 kg P_2O_5 /t Grünschnittkompost)
 - Pferdemist: 8 t/ha (RW: 30 kg P_2O_5 /ha : 3,8 kg P_2O_5 /t Pferdemist)

Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinpfalz

LDüV 2021

Phosphat-belastete Gebiete: Zusätzliche Maßnahmen

- ✓ Auf weinbaulich genutzten Flächen dürfen **phosphathaltige Düngemittel** (z.B. **Trester, Komposte, Mist, Holzhäcksel, Stroh**) usw. **im Zeitraum von 1. August bis zum 15. März** NUR aufgebracht werden, wenn im **gleichen Zeitraum** auf der betroffenen Fläche **KEINE Bodenbearbeitung** erfolgt.

A U S N A H M E N:

- **Tiefenlockerungen** in den Fahrspuren
ohne wendende oder mischende Bearbeitung
- **Unterstockbodenbearbeitung** mit einem Flächenanteil
von höchstens 25 % des Zeilenabstandes
- **flache Saatbeetbereitung** für eine Begrünungseinsaat.

Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinlandpfalz



Rheinlandpfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM MOSEL

ENTSCHEIDUNGSBAUM - WEINBAU

Vorgaben DüV 2020/LDüV RLP 2023 in Abhängigkeit der Gebietskulisse

Gebietskulissen siehe im Geobox-Viewer: <https://geobox-i.de/GBV-RLP/>

Parzelle liegt im:

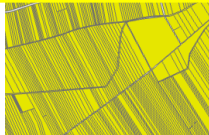
Grünes Gebiet



- ✓ **ALLE N-haltigen Dünger:**
N-Düngeplanung bei mehr als 50 kg N/ha * a
- ✓ **Schläge ab 1 ha:**
P₂O₅-Düngeplanung für Trester, Mist, Kompost, Stroh, Holzhäcksel
- ✓ **P₂O₅-übersorgte Böden:**
Einjahresgabe 10 kg P₂O₅/ha!
Dreijahresgabe 30 kg P₂O₅/ha!

Parzelle liegt im:

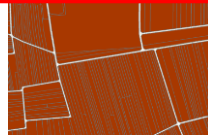
**Gelbes Gebiet
PHOSPHAT**



- ✓ **TRESTER, KOMPOST, MIST, STROH, HOLZHÄCKSEL**
P₂O₅-Düngeplanung bei mehr als 30 kg P₂O₅/ha * a
- ✓ **P₂O₅-übersorgte Böden:**
Einjahresgabe 10 kg P₂O₅/ha!
Dreijahresgabe 30 kg P₂O₅/ha!
- ✓ **P₂O₅-Bodenbeprobung für alle Schläge!**
- ✓ **KEINE Bodenbearbeitung in der Gasse vom 01.08. bis 15.03.** **NEU 2023 !**
beim Aufbringen von Trester, Kompost, Mist, Stroh, Holzhäcksel

Parzelle liegt im:

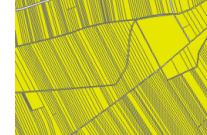
**Rotes Gebiet
NITRAT**



- ✓ **N-Düngeplanung** bei mehr als 50 kg N/ha * a
- ✓ **KEINE Bodenbearbeitung in der Gasse vom 01.08. bis 15.03.**
beim Aufbringen von Trester, Kompost, Mist, Stroh, Holzhäcksel
- ✓ **Schläge ab 1 ha:**
P₂O₅-Düngeplanung für Trester, Mist, Kompost, Stroh, Holzhäcksel

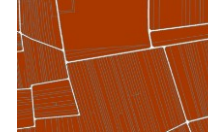
Parzelle liegt in beiden Kulissen:

**Gelbes Gebiet
PHOSPHAT**



- ✓ **TRESTER, KOMPOST, MIST, STROH, HOLZHÄCKSEL**
P₂O₅-Düngeplanung bei mehr als 30 kg P₂O₅/ha * a
- ✓ **P₂O₅-übersorgte Böden:**
Einjahresgabe 10 kg P₂O₅/ha!
Dreijahresgabe 30 kg P₂O₅/ha!
- ✓ **P₂O₅-Bodenbeprobung für alle Schläge!**
- ✓ **KEINE Bodenbearbeitung in der Gasse vom 01.08. bis 15.03.** **NEU 2023 !**
beim Aufbringen von Trester, Kompost, Mist, Stroh, Holzhäcksel

**Rotes Gebiet
NITRAT**



- ✓ **REINE N-DÜNGER:**
N-Düngeplanung bei mehr als 50 kg N/ha * a
- ✓ **KEINE Bodenbearbeitung in der Gasse vom 01.08. bis 15.03.**
beim Aufbringen von Trester, Kompost, Mist, Stroh, Holzhäcksel

BEW	Schlag	Bemerkungen	Größe	Farbe (Gebiete)
BEW 1	Königsberg	Leichter Boden, jede Gasse Offenhaltung	4,087	P-Düngeplanung
BEW 2	<u>Kernlage</u>	Skelettreicher Schieferboden	0,285	P-Düngeplanung
BEW 3	<u>Oberberg</u>	Sandboden; jede Gasse Offenhaltung	0,67	N-Düngeplanung
BEW 4	Haus	mittlerer Boden	0,82	N-Düngeplanung
BEW 5	St. Michael	Jede zweite Gasse Begrünung alternierend mit Gasse offenhalten	2,64	P-Düngeplanung
BEW 6	In der Treff	Schwerer, lehmiger Boden; Dauerbegrünung mit überwiegend Gräsern	0,998	P-Dünge <u>planung</u>

Quelle: R. Traut, DLR Mosel





©Feuerbach

[Überblick](#)

Neue Informationen zum Verfahren Kröv



© Pixabay

09.02.2023 | Landentwicklung

Bitte klicken Sie rechts in der Direkt zu-Auswahlbox auf Bodenordnungsverfahren. Wählen Sie Kröv aus und lesen Sie unter Bekanntmachungen die neuen Informationen.

Neue Informationen zum Verfahren Graach (Himmelreich)

KIS 01/2023 Mosel und Ahr - WOWdigital – Jungweinbehandlung – Jungweinproben



© DLR

09.02.2023 | Oenologie

WOWdigital am 15.02.23 - Oenoseminar -Jungweinbehandlung- kostenlos

Workshop - Düngemengen im Betrieb richtig Verteilen

Artenvielfalt rockt die Mosel



© DLR

06.02.2023 | Weinbau

Zahlreiche Veranstaltungen in unserer Natur - Jetzt anmelden

Wassermanagement in Weinbergssteillagen

[Investitionsförderung](#)

[Kellerwirtschaftliche Informationen](#)

[Pflanzenschutzmittelliste 2022](#)

[Praxisleitfaden Oenologie 2022](#)

[Rahmenempfehlungen 2022](#)

[Rebschutzhinweise](#)

[Reifemessung](#)

[Sachkunde](#)

[Wardienst Weinbau](#)

[Wasserschutzberatung](#)

[Moselweinberge](#)



©DLR

Wasserschutzberatung RLP



© WSB/DLR

Die Wasserschutzberatung stellt sich vor.

Gewässerbelastung



© WSB/DLR

Gewässerdefinitionen und stoffliche Belastungen von Gewässern.

Kooperationen zum Gewässerschutz



© WSB/DLR

Allgemeine Informationen zu Kooperationen sowie Projektkenntblätter der etablierten Kooperationen.

GeoBox Viewer



[zum GeoBox-Viewer](#)

Wasserschutz Kooperationen



[Direkt zum Flyer](#)

DüV und Landesdüngeverordnung



© Pixabay

Die neue Düngeverordnung (DüV) trat am 1. Mai 2020 in Kraft. Hier finden Sie weitere Informationen.

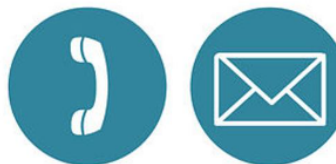
Publikationen und Vorträge



© DLR

Publikationen und Vorträge im Kontext des Wasserschutzes.

Ansprechpersonen



© Pixabay

Unsere Ansprechpersonen



[AKTUELLES](#)[RECHTLICHES](#)[BERATUNG](#)[SERVICE](#)[FAQ DüV und LDüVO RP 03-2021.pdf](#)

In den mit Nitrat und mit Phosphat gefährdeten Gebieten von Rheinland-Pfalz gelten zudem aktuell die Bestimmungen der Landesdüngverordnung vom Januar 2021.

Sowohl das Düngegesetz als auch die Verordnungen dienen unter anderem auch der Umsetzung der EU-Nitrat-Richtlinie. Die Bestimmungen haben damit Auswirkungen auf das Fachrecht und auf Cross-Compliance.

Um allen Betroffenen einen Überblick über die Neuregelungen zu verschaffen, wurde diese Plattform eingerichtet. Für alle Bereiche der Agrarwirtschaft sind hier die entsprechenden Regelungen, Merkblätter und EDV-Programme zusammengetragen. In jeder Sparte (Ackerbau und Grünland; Gemüsebau und Erdbeeren; Weinbau) sind zudem kompetente Ansprechpartner verzeichnet. Inhaltlich identisch damit ist die Seite Düngung innerhalb von www.wasserschutzberatung.rlp.de. Auf www.duengeverordnung.rlp.de finden Sie zudem auch die Ansprechpartner der zuständigen Behörde Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), die neben den Kontrollen auch für entsprechende Ausnahmeregelungen nach der Düngverordnung verantwortlich sind.

[zum GeoBox-Viewer](#)

Wasserschutz Kooperationen

[Direkt zum Flyer](#)

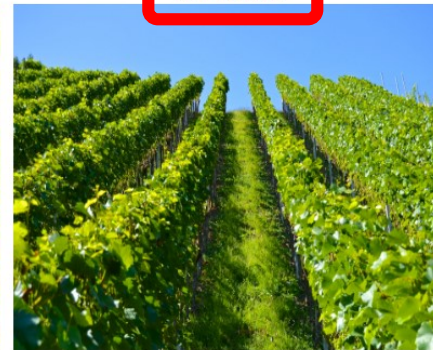
DüV Ackerbau und Grünland



DüV Gemüsebau



DüV Weinbau



© alle Bilder Pixabay



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM MOSEL

▼ 1. Stickstoff-Düngebedarf ermitteln & dokumentieren

Vor dem Aufbringen von mehr als 50 kg Stickstoff (N) pro Hektar und Jahr müssen Betriebe ab 3 Hektar Betriebsgröße gemäß § 3 (2) DüV den Stickstoff-Düngebedarf für jeden Schlag bzw. jede Bewirtschaftungseinheit ermitteln und dokumentieren. Liegt der Schlag bzw. die Bewirtschaftungseinheit über einem Nitrat-belasteten (= roten) Grundwasserkörper, so müssen Betriebe bereits ab einer Betriebsgröße von 1 Hektar die entsprechenden Dokumentationen durchführen.

Im folgenden **Merkblatt** finden Sie alle Informationen zur Durchführung der Stickstoff-Düngebedarfsermittlung:



[N-Düngebedarfsermittlung_DüV2020_MERKBLATT_15.01.2021.pdf](#)

NEU ist nun, dass der Betriebsinhaber spätestens **zwei Tage nach einer Düngungsmaßnahme** (bei Überschreitung der *wesentlichen Nährstoffmengen*), **folgende Angaben** aufzuzeichnen hat:

- Eindeutige Bezeichnung des Schlages oder der Bewirtschaftungseinheit
- Größe des Schlages oder der Bewirtschaftungseinheit
- Art und Menge des aufgebrauchten Stoffes
- Menge an Gesamtstickstoff und Phosphat pro Schlag bzw. Bewirtschaftungseinheit
- Bei organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln auch die Menge an verfügbarem Stickstoff pro Schlag bzw. Bewirtschaftungseinheit

Aufgrund der mit der DüV 2020 geforderten erweiterten Dokumentationspflichten wurde für die N-Düngebedarfsermittlung sowie die N-Düngeplanung mit betrieblichem Nährstoffeinsatz folgende neue Excel-Anwendung erstellt:



[Düngebedarf_Nährstoffeinsatz_DüV2020_26.04.2021.xlsm](#)



[Düngebedarf_Nährstoffeinsatz_BEDIENUNGSANLEITUNG_15.01.2021.pdf](#)



[Düngebedarf_Nährstoffeinsatz_DüV2020_15.01.2021_MUSTERMANN.xlsm](#)



! SICHERHEITSWARNUNG Einige aktive Inhalte wurden deaktiviert. Klicken Sie hier, um weitere Details anzuzeigen.

Inhalt aktivieren



DLR Rheinland
Version: 1.0.0
Stand: 26.04.2021

Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen im Weinbau

Betriebsname

Strasse Hausnr.

PLZ Ort

Düngejahr:

Beginn und Ende des Düngejahres:

Gesamttribfläche (ha):

davon NICHT im Ertrag stehend (ha):

Ertragsreiblefläche (ha):

Blatt drucken

Summe*:	Gesamt-N (kg):
	N (kg/ha):
	mineralisch N (kg/ha):
	organisch N (kg/ha):
	N-verfügbar (kg):
	Gesamt-P ₂ O ₅ (kg):

<h2>P₂O₅ (Phosphat)</h2> <p>Bedarf ermitteln</p> <p>Düngung planen</p>	<h2>N (Stickstoff)</h2> <p>Bedarf ermitteln</p> <p>Düngung planen</p>
--	---

Eigene Düngemittel

Programm beenden



Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen im Weinbau

Betriebsname: Testbetrieb
Strasse Hausnr.: Teststraße 2
PLZ Ort: 54340 Testdorf

Düngejahr: 2022
Beginn und Ende des Düngejahres: 1. Jan - 31. Dez

Gesamttribfläche (ha): 9,00
davon NICHT im Ertrag stehend (ha): 0,80
Ertragsreiblefläche (ha): 8,20

Blatt drucken

Summe*:
Gesamt-N (kg):
N (kg/ha):
mineralisch N (kg/ha):
organisch N (kg/ha):
N-verfügbar (kg):
Gesamt-P₂O₅ (kg):

P₂O₅ (Phosphat)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

N (Stickstoff)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

Eigene Düngemittel

Programm beenden



Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen im Weinbau

Betriebsname
 Strasse Hausnr.
 PLZ Ort

Düngjahr:
 Beginn und Ende des Düngejahrs

BEW auswählen

Summe*:

minera

orga

N-

Ge

OK

Gesamtrebfläche (ha):
 davon **NICHT** im Ertrag stehend (ha):
 Ertragsrebfläche (ha):

Blatt drucken

P₂O₅ (Phosphat)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

N (Stickstoff)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

Eigene Düngemittel

Programm beenden

- 1 **Hinweise zur Bedienung der Excel-Anwendung:**
- 2 1. **Anwahl Bewirtschaftungseinheit:** Die Bewirtschaftungseinheit (z. B. Feld "BEW 1") anklicken. Die Spalte färbt sich leuchtend grün.
- 3 2. **Auswahl N-Zu- und Abschläge:** Die N-Zu- und N-Abschläge durch anklicken des gewünschten Feldes übertragen (z. B. "+ 20")!

Zur Startseite

Daten alle Blätter löschen

Daten aktuelles Blatt löschen

Datenblatt hinzufügen

Auf Vollständigkeit prüfen

Zur organischen Düngplanung

Alle Blätter drucken

Aktuelles Blatt drucken

Stickstoff-Düngebedarfsermittlung für Ertragsanlagen im Weinbau		Zu- und Abschläge (kg Rein-N/ha)		BEW 1	BEW 2	BEW 3	BEW 4	BEW 5	BEW 6	BEW 7	BEW 8
Betrieb: Testbetrieb	Düngejahr: 2022	↓ ↓ ↓									
Ausgangswert bei einem Traubenertrag von 7 bis 14 t/ha		+ 40		+40	+40	+40	+40	+40	+40	+40	+40
Traubenertrag > 14 t/ha		+ 10									
Rebenwachstum											
stark		- 30									
ausgeglichen (normal, mittel)		+/- 0		+0	+0	+0	+0	-30			
schwach		+ 30*									
Humusgehalt in 0 bis 30 cm Bodentiefe [in %]											
Leichte Böden (S und I'S)		unter 1,5 %									
		1,5 bis 2,5 %									
		über 2,5 %									
Mittlere bis schwere Böden (IS, sL, uL, t'L, tL, IT und T)		unter 1,8 %									
		1,8 bis 3,0 %		+0	+0	+0	+0	+20			
		über 3,0 %									
Steinhaltige Böden (ab 20 % Steine)		unter 4,0 %									
		über 4,0 %									
Skelettreiche Böden (ab 50 % Steine)		unter 7,0 %									
		ab 7,0 %									
Bodenpflege		jede 2. Klasse									
		jede Klasse									
Dauerbegrünung mit Gräsern und anderen Nichtleguminosen		Einsaat nach vorherigem Begrünungsumbruch									
		Etablierte Dauerbegrünung		+0	+0	+0	+0	+0			
		Stören einer Dauerbegrünung									
		Umbruch nach 5 Jahren									
		nach 10 Jahren									
Dauerbegrünungen mit Leguminosen		Walzen/Mulchen ab 50 % Leguminosen-Anteil									
		Umbruch unter 50 % Leguminosen-Anteil									
		Umbruch ab 50 % Leguminosen-Anteil									
Offenhalten über Sommer (Umbruch Herbst-/Winterbegrünung)				-10		-10	-10				
Abdeckung zur Schonung der Bodenwasservorräte (Rinde, Stroh, Holzhäcksel)				-10		-20					
		*Humusversorgung verbessern (Beratungsmaterial)									
Ein-Jahresgabe (kg N/ha)		max. 80 kg N/ha		30	40	30	30	30			
Drei-Jahresgabe (kg N/ha)		max. 240 kg N/ha		90	120	90	90	90			
N-Anteil aus organischer Düngung											
Ort, Datum, Unterschrift des Betriebsinhabers:											

Organisches Modul

Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen im Weinbau

Betriebsname: Testbetrieb
Strasse Hausnr.: Teststraße 2
PLZ Ort: 54340 Testdorf

Düngejahr: 2022
Beginn und Ende des Düngejahres: 1. Jan - 31. Dez

Gesamttreibfläche (ha): 9,00
davon **NICHT** im Ertrag stehend (ha): 0,80
Ertragsreiblefläche (ha): 8,20

Blatt drucken

Summe*:	Gesamt-N (kg):
	N (kg/ha):
	mineralisch N (kg/ha):
	organisch N (kg/ha):
	N-verfügbar (kg):
	Gesamt-P ₂ O ₅ (kg):

P₂O₅ (Phosphat)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

N (Stickstoff)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

Eigene Düngemittel

Programm beenden



Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen

Betriebsname Testbetrieb
 Strasse Hausnr. Teststraße 2
 PLZ Ort 54340 Testdorf



DLR Rheinland-Pfalz
 Version: 1.0.0
 Stand: 26.04.2021

Düngejahr: 2022

- Zur Startseite
- Neue Parzellen einfügen
- Parzelle löschen
- N-Düngebedarf einfügen
- Blatt drucken

Datum der Erstellung / Unterschrift: 29.03.2022

BEW	betriebsinterne Parzellenbezeichnung	Bemerkung	Parzellen- größe (ha)	N-Düngebedarf (kg/ha)		Ausbring- datum	Düngemittel Name	N (kg/ha)	Düngemittel (kg/Parzelle)	Betrieblicher Nährstoffeinsatz pro Parzelle		
				3-Jahresgabe	1-Jahresgabe					Gesamt-N (kg)	Gesamt-Phosphat (kg)	N verfügbar (kg)

auszuweisende Flächen:

restliche Flächen:

kg/Restfläche

--	--	--	--	--	--	--

Zeile hinzufügen



Achtung:
nach der Datenübertragung wird die (grüne) Tabelle geleert

Nur Parzellen mit einem Düngbedarf größer 50 kg N / ha und Jahr eintragen

lfid	BEW	Betriebsinterne Parzellenbezeichnung	Parzellengröße (ha)
1	1	Bruderschaft	4,0870
2	2	Haus	0,2850
3	3	Königsberg	0,2300
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			

Daten übertragen

Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen im Weinbau

Betriebsname: **Testbetrieb**
 Strasse Hausnr.: **Teststraße 2**
 PLZ Ort: **54340 Testdorf**

Düngejahr: **2022**
 Beginn und Ende des Düngejahres: **1. Jan - 31. Dez**

Gesamttribfläche (ha): **9,00**
 davon **NICHT** im Ertrag stehend (ha): **0,80**
 Ertragsreiblefläche (ha): **8,20**

Summe*:	Gesamt-N (kg):	423,0
	N (kg/ha):	51,6
	mineralisch N (kg/ha):	0,0
	organisch N (kg/ha):	51,6
	N-verfügbar (kg):	8,1
	Gesamt-P ₂ O ₅ (kg):	209,0

Blatt drucken

P₂O₅ (Phosphat)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

N (Stickstoff)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

Eigene Düngemittel

Programm beenden

Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen

Betriebsname **Testbetrieb**
 Strasse Hausnr. **Teststraße 2**
 PLZ Ort **54340 Testdorf**



DLR Rheinpfalz
 Version: 1.0.0
 Stand: 26.04.2021

Düngejahr: 2022

Düngemittel aus Dropdown Liste auswählen

Datum der Erstellung / Unterschrift:

- Zur Startseite
- Neue Parzellen einfügen
- Parzelle löschen
- N-Düngebedarf einfügen
- Blatt drucken

BEW	betriebsinterne Parzellenbezeichnung	Bemerkung	Parzellen- größe (ha)	N-Düngebedarf (kg/ha)		Ausbring- datum	Düngemittel Name	N (kg/ha)	Düngemittel (kg/Parzelle)	Betrieblicher Nährstoffeinsatz pro Parzelle			
				3-Jahresgabe	1-Jahresgabe					Gesamt-N (kg)	Gesamt-Phosphat (kg)	N verfügbar (kg)	
1	Bruderschaft		4,0870	90,0	30,0		Rindenkompost	30,0	40.870,0	122,6	40,9	0,0	
2	Haus		0,2850	120,0	40,0		Trester (1t = 2m3)	40,0	1.540,5	11,4	3,5	1,1	
3	Königsberg		0,2300	90,0	30,0		Schweinemist (25 % TS)	30,0	704,1	6,9	5,8	2,0	
4	St. Michael		2,6000	90,0	30,0		Stroh	30,0	15.600,0	78,0	46,8	0,0	
5	Träf		0,9980	90,0	30,0		Grünschnittkompost (64 % TS)	30,0	4.606,2	29,9	14,7	1,8	

auszuweisende Flächen:

restliche Flächen:

kg/Restfläche

--	--	--	--	--	--

Zeile hinzufügen





Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen im Weinbau

Betriebsname: Testbetrieb
Strasse Hausnr.: Teststraße 2
PLZ Ort: 54340 Testdorf

Düngejahr: 2022
Beginn und Ende des Düngejahres: 1. Jan - 31. Dez

Gesamttribfläche (ha): 9,00
davon **NICHT** im Ertrag stehend (ha): 0,80
Ertragsreiblefläche (ha): 8,20

Blatt drucken

Summe*:	Gesamt-N (kg):	248,9
	N (kg/ha):	30,3
	mineralisch N (kg/ha):	0,0
	organisch N (kg/ha):	30,3
	N-verfügbar (kg):	5,0
	Gesamt-P ₂ O ₅ (kg):	111,7

P₂O₅ (Phosphat)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

N (Stickstoff)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

Eigene Düngemittel

Programm beenden



Phosphat-Düngebedarfsermittlung für Ertragsanlagen

Betriebsname Testbetrieb
Strasse Hausnr. Teststraße 2
PLZ Ort 54340 Testdorf

Düngejahr: 2022

Zur Startseite
Zeilen einfügen
Blatt drucken

lfd	Schlagbezeichnung	Parzellenbezeichnung (kein Pflichtfeld)	Parzellen- größe (ha)	Bodenuntersuchung nach CAL Bodentiefe 0-30 cm		P ₂ O ₅ Düngebedarf pro Jahr		
				Jahr der Unter- suchung	P ₂ O ₅ in mg/100g Boden	(kg/Parzelle)	(kg/ha)	im Schlag (kg/ha)
1	Bruderschaft		4,0870	2020	42,0	0,0	0,0	0,0
2	Haus		0,2850	2020	17,0	4,3	15,0	15,0
3	Königsberg		0,2300	2020	37,0	0,0	0,0	0,0
4	St. Michael		2,6000	2020	11,0	78,0	30,0	30,0
5	Träf		0,9980	2020	18,0	15,0	15,0	15,0
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								

WEINBAU	Altes System - bis 2017		Neues System gemäß DüV 2017 - ab 2018	
Gehaltsklassen	P ₂ O ₅ [mg/100 g Boden]	P-Düngeempfehlung [kg P ₂ O ₅ /ha und Jahr]	P ₂ O ₅ [mg/100 g Boden]	P-Düngeempfehlung bei Normalertrag bis 15 000 l/ha
A Unterversorgung	< 6	75 bis 50 kg P ₂ O ₅ /ha und Jahr	< 12	30 kg P ₂ O ₅ /ha und Jahr
B	6 bis 11	50 bis 25 kg P ₂ O ₅ /ha und Jahr	entfällt	entfällt
C Optimalversorgung	12 bis 20	25 bis 15 kg P ₂ O ₅ /ha und Jahr	12 bis 20	15 kg P ₂ O ₅ /ha und Jahr *
D	21 bis 30	Übersteigen die Analysewerte die Gehaltsklasse C ist eine P-Düngung bis zur nächsten Bodenuntersuchung (4 bis 6 Jahre) zu unterlassen!	entfällt	entfällt
E Übersversorgung	> 30	Übersteigen die Analysewerte die Gehaltsklasse C ist eine P-Düngung bis zur nächsten Bodenuntersuchung (4 bis 6 Jahre) zu unterlassen!	> 20	ABFUHR = 10 kg P ₂ O ₅ /ha und Jahr **

Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinland



Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen im Weinbau

Betriebsname: Testbetrieb
Strasse Hausnr.: Teststraße 2
PLZ Ort: 54340 Testdorf

Düngejahr: 2022
Beginn und Ende des Düngejahres: 1. Jan - 31. Dez

Gesamttribfläche (ha): 9,00
davon **NICHT** im Ertrag stehend (ha): 0,80
Ertragstribfläche (ha): 8,20

Blatt drucken

Summe*:	Gesamt-N (kg):	248,9
	N (kg/ha):	30,3
	mineralisch N (kg/ha):	0,0
	organisch N (kg/ha):	30,3
	N-verfügbar (kg):	5,0
	Gesamt-P ₂ O ₅ (kg):	111,7

P₂O₅ (Phosphat)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

N (Stickstoff)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

Eigene Düngemittel

Programm beenden



Betrieblicher P₂O₅-Einsatz für Ertragsanlagen

Betriebsname Testbetrieb
 Strasse Hausnr. Teststraße 2
 PLZ Ort 54340 Testdorf



DLR Rheinpfalz
 Version: 1.0.0
 Stand: 26.04.2021

Düngejahr: 2022

Datum der Erstellung / Unterschrift:

Zur Startseite

Blatt drucken

Schlagbezeichnung	betriebsinterne Parzellenbezeichnung	Bemerkung	Parzellen- größe (ha)	P-Düngebedarf (kg/ha)		Ausbring- datum	Düngemittel Name	P ₂ O ₅ (kg/ha)	Düngemittel (kg/Parzelle)	Betrieblicher Nährstoffeinsatz pro Parzelle		
				3-Jahresgabe	1-Jahresgabe					Gesamt-N (kg)	Gesamt-Phosphat (kg)	N verfügbar (kg)
Bruderschaft			4,0870	0,0	0,0							
Haus			0,2850	45,0	15,0	03.03.2022	Trester (1t=2m3)	15,0	1.858,7	13,8	4,3	1,3
Königsberg			0,2300	0,0	0,0							
St. Michael			2,6000	90,0	30,0	28.03.2022	Stroh	30,0	26.000,0	130,0	78,0	0,0
Träf			0,9980	45,0	15,0	27.03.2022	Grünschnittkompost (64 % TS)	15,0	4.678,1	30,4	15,0	1,9

auszuweisende Flächen:

restliche Flächen:

kg/Restfläche

--	--	--	--	--	--	--

Zeile hinzufügen





Betrieblicher Nährstoffeinsatz für Ertragsanlagen im Weinbau

Betriebsname: Testbetrieb
Strasse Hausnr.: Teststraße 2
PLZ Ort: 54340 Testdorf

Düngejahr: 2022
Beginn und Ende des Düngejahres: 1. Jan - 31. Dez

Gesamttribfläche (ha): 9,00
davon **NICHT** im Ertrag stehend (ha): 0,80
Ertragsreiblefläche (ha): 8,20

Blatt drucken

Summe:	Gesamt-N (kg):	423,0
	N (kg/ha):	51,6
	mineralisch N (kg/ha):	0,0
	organisch N (kg/ha):	51,6
	N-verfügbar (kg):	8,1
	Gesamt-P ₂ O ₅ (kg):	209,0

P₂O₅ (Phosphat)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

N (Stickstoff)

Bedarf ermitteln

Düngung planen

Eigene Düngemittel

Programm beenden



Nährstoffgehalte organischer Düngemittel für den Weinbau

Düngemittel	Produkt	Inhaltsstoffe in kg / Einheit Frischmasse (FM) kg / t bzw. kg / m ³					
		Gehalt in FM	Einheit	Gesamt N	NH ₄ -N	verfügbarer N-Gehalt	P ₂ O ₅
Reststoffe Weinbereitung	Trester ¹ (40 % TM) (1 m ² = 0,4 - 0,6 t)	kg / t	7,4	0,2	0,7	2,3	8,0
		kg / m ³	3,7	0,1	0,4	1,2	4,0
	Mosttrub flüssig (1 m ² = 1 t)	kg / m ³	5,0	A*	A*	0,3	3,0
	Weinhefe ² (30 % TM) (1 m ² = 1 t)	kg / m ³	53,3		0,6	3,0	12,0
	Wein / Schlempe ohne Hefe ³	kg / m ³	0,2		A*	0,2	0,7
	Filtrationskieselgur ² (40 % TM)	t	6,4	2,6		1,0	6,0
A* Kein Richtwert vorhanden, Analyse erforderlich vor Ausbringung!							
Sonstige Humusdünger	Streuweise ⁷ (86 % TM)	kg / t	11,0	n.n.	n.n.	4,0	15,6
		kg / t	5,0	n.n.	n.n.	3,0	14,0
	Stroh ⁷ (90 % TM)	kg / t	5,0	n.n.	n.n.	3,0	14,0
Kompost, Pflanzenhilfstoff*	Grünschnittkompost ⁴ (64 % TM)	kg / t	6,5		0,4	3,2	6,0
		kg / t	9,0		1,0	4,8	8,1
		kg / t	4,0	n.n.	n.n.	1,0	3,0
	Holzhacksel > 40mm ⁴	kg / t	4,0	n.n.	n.n.	1,0	3,0
* Für die Berechnung zur Ausbringung und Bilanzierung ist immer der tatsächliche Gehalt gemäß Lieferschein maßgebend!							
Festmist	Rindermist ⁵ (25 % TM)	kg / t	6,5		1,6	4,0	11,0
		kg / t	9,8		2,9	8,2	6,9
	Schweinemist ⁵ (25 % TM)	kg / t	5,5		1,4	3,2	13,3
	Pferdemist ⁵ (25 % TM)	kg / t	5,0		1,3	3,8	12,6
	Hühnermist ⁵ (50 % TM)	kg / t	22,0		11,4	18,0	16,0
	n.n. nur unbedeutende Mengen an Ammonium-Stickstoff enthalten						

- ✓ Das Aufbringen von N- und P_2O_5 -haltigen Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln darf nicht erfolgen, wenn der Boden **überschwemmt, wassergesättigt, gefroren** oder **schneebedeckt** ist.
- ✓ Sind diese **Bodenzustände gegeben**, dürfen im **Weinbau KEINE Komposte, Miste, Trester** oder Bodenabdeckungen wie **Stroh und Holzhäcksel** ausgebracht werden.
- ✓ Lediglich **Kalkdünger** mit einem **Gehalt von weniger als 2 % Phosphat** dürfen auf **gefrorenen Böden** **aufgebracht werden**, sofern Abschwemmungen nicht auftreten.



Bild: © R. Husslein, DLR Rheinpfalz

Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinpfalz



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM MOSEL

DüV 2020: § 1 - Vermeidung stofflicher Risiken

- ✓ Neu- und Junganlagen benötigen
KEINE einjährige mineralische/organische N- und P_2O_5 -Düngung
(Nitrat-N-Gehalte von 200 bis 500 kg N/ha und Jahr!)
- ✓ „Humusdüngung“ (Kompost, Mist, Trester)
NUR bei Humusmangel (A, B) oder für Erhaltungsdüngung (C)
- ✓ VOR Humuseinfuhr repräsentative Bodenprobe des Oberbodens
(0 bis 30 cm) mit „Grundnährstoff-Analyse“:
Humusgehalt in % mit Bodenart, pH-Wert, P_2O_5 , MgO, K_2O
- ✓ Mit einer Dreijahresgabe an Humusdüngern sollten
NICHT mehr als 120 kg Gesamt-N/ha (Frischmasse)
ausgebracht werden (Trester-Dreijahresgabe: 16 t/ha)



Bild: © R. Husslein, DLR Rheinpfalz

Bild: © M. Ehrhardt



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM MOSEL

Umgang mit Trester

Möglichkeiten für die Trester-Ausbringung gemäß DüV 2020			
Ausbringung als:	Ernterückstand	Einjahresgabe	Dreijahresgabe
Ausbringung unterliegt DüV:	NEIN	JA	JA
Auflagen an die Ausbringung:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ausbringung sollte innerhalb von fünf Tagen erfolgen ✓ Trester werden wieder auf die gesamte Ursprungsfläche verteilt (Bei Normalertrag fallen 2 bis 3 t/ha an!) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <u>maximal</u> 50 kg N/ha und Jahr als Einjahresgabe ausbringbar = maximal 6,8 t/ha <p><u>Rechenweg:</u> 50 kg N/ha : 7,4 kg N/t</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <u>mehr als</u> 50 kg N/ha und Jahr mit der Dreijahresgabe ausbringbar ✓ Ausbringmenge wird nach dem N-Düngebedarf errechnet (Maximaler Bedarf: 80 kg N/ha und Jahr!) <p>BEISPIEL für Schläge < 1 ha: N-Düngebedarf errechnet mit 40 kg N/ha und Jahr * 3 (= 3 Jahre) = 120 kg N/ha : 7,4 kg N/t = 16 t/ha Dreijahresgabe</p> <p>Schläge > 1 ha (+ gelbe Kulisse) mit P₂O₅-Übersorgung: Dreijahresgabe von maximal 13 t/ha! <u>Rechenweg:</u> 30 kg P₂O₅/ha : 2,3 kg P₂O₅/t</p>
Zwischenlagerung in der freien Feldflur auf begrünter Fläche	JA (kurzfristig)	JA - bis zu 6 Monaten NEUER TRESTER-LAGERERLASS	JA - bis zu 6 Monaten NEUER TRESTER-LAGERERLASS



Lagerung von Trester

10/2021

- zeitlich begrenzt auf weinbaulichen / landwirtschaftlichen Flächen
- Lagerdauer max. 6 Monate
- Lagermenge angepasst an die Relation zu der damit zu düngenden Fläche
- Abstand zw. Grundwasserebene und Geländeoberkante mind. 1,5 m
- Distanz Oberflächengewässern:
 - 50 m zu oberirdischen Gewässern und Vorflutgräben
 - 20 m zu nicht ständig wasserführenden Straßen- und Vorflutgräben
- Abstand Trinkwassergewinnung 100 m

Keine Lagerung von Trestern

- überschwemmungsgefährdete und staunasse Flächen
- Senken / Vertiefungen
- Stillgelegte Flächen
- Flächen mit Auflagen vom Naturschutz / Klimamaßnahmen
- Bereiche mit Drainageleitungen
- in Wasserschutzgebieten und Heilquellenschutzgebieten sind besondere Regelungen zu beachten
- auf Sandböden bzw. Tonböden mit Trockenrissen sind eine wannenförmige Unterflursicherung mit saugfähigen Materialien zu errichten

Sperrfristen (z. B. für Trester) beachten

- Düngemittel wie z. B. TRESTER mit einem wesentlichen Gehalt an Phosphat (mehr als 0,5 % Phosphat in der Trockenmasse) dürfen in der Zeit vom

01. Dezember bis zum 15. Januar

nicht aufgebracht werden!!!

GEWÄSSERABSTÄNDE

Ebene Flächen

Bildquellen: BLE-Broschüre DüV 2020.

➤ Die Straßenrandseitengräben zählen seit 2020 in RLP NICHT mehr zu den Gewässern!

✓ Innerhalb 4 m zur Böschungsoberkante des Gewässers ist eine Zufuhr von Stickstoff- oder Phosphat-haltigen Stoffen (Trester, Miste, Komposte!) nicht zulässig.

✓ Der erforderliche **Abstand reduziert sich auf 1 m**, wenn für das Aufbringen **Geräte** verwendet werden, die über eine **Grenzstreueinrichtung** oder nicht überlappende Ausbringung (**Streubreite = Arbeitsbreite**) verfügen.



Kategorie Düngemittel	Aufbringungstechnik, bei der die Streubreite der Arbeitsbreite
Mineraldüngemittel fest (DIN EN 13739-1 und -2)	Kastenstreuer Reihenstreuer Pneumatikstreuer
Mineraldüngemittel flüssig	Pflanzenschutzspritze Schleppschlauch Injektionstechnik (z. B. Cultan-Verfahren)

Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinlandpfalz

GEWÄSSERABSTÄNDE

Geneigte Flächen

➤ Hier gelten die Abstände immer, unabhängig davon, ob ein Gerät mit oder ohne Grenzstreueinrichtung ausgestattet ist!

- ✓ Innerhalb der ersten **3 m** ab **Böschungsoberkante (BOK)** bei einer **Steigung** von mindestens **5 %** in den **ersten 20 m** ab BOK.
- ✓ Innerhalb der ersten **5 m** ab BOK bei einer **Steigung** von mindestens **10 %** in den **ersten 20 m** ab BOK.
- ✓ Innerhalb der ersten **10 m** ab BOK bei einer **Steigung** von mindestens **15 %** in den **ersten 30 m** ab BOK.

Bildquelle: BLE-Broschüre DüV 2020.

Kategorie Düngemittel	Aufbringungstechnik, bei der die Streubreite größer als die Arbeitsbreite ist und die deshalb für die Einhaltung von Abständen Grenzstreueinrichtungen benötigen
Mineraldüngemittel fest (DIN EN 13739-1 und -2)	Pendelrohrstreuer mit folgenden Grenzstreueinrichtungen*): <ul style="list-style-type: none"> • Grenzstreubock • Grenzstreurohr • Randstreuplatte
	Scheibenstreuer mit folgenden Grenzstreueinrichtungen*): <ul style="list-style-type: none"> • Streuschirm • Leitbleche • Streufächer Randstreuscheiben • Grenzstreschaufeln • einseitige Drehzahlreduzierung und Änderung des Aufgabepunktes an die Streuscheiben
Festmist und andere feste organische und organisch-mineralische Düngemittel (DIN EN 13080)	stehende Walzen mit Leitblech als Grenzstreueinrichtung*)

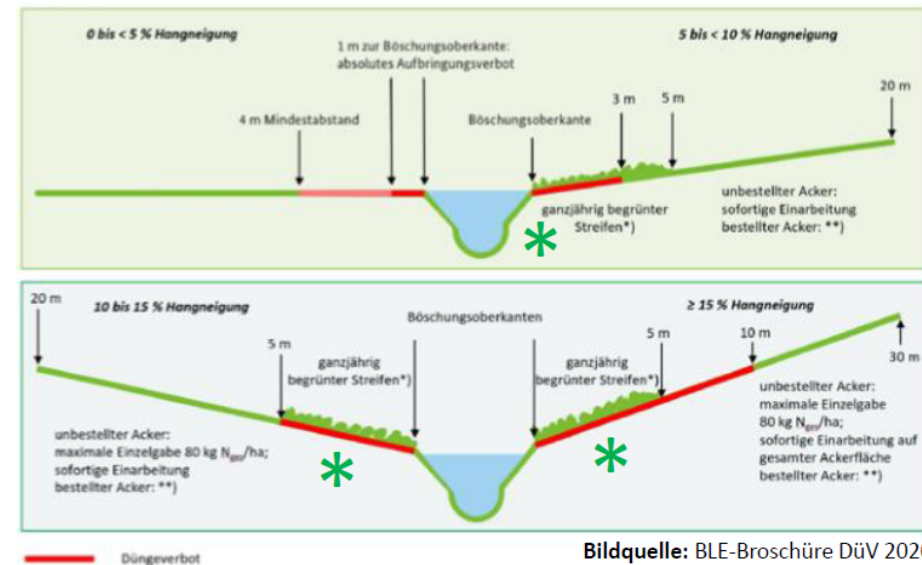
Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinpfalz



GEWÄSSERABSTÄNDE

Geneigte Flächen Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

- Seit dem 20.06.2020 ist die Änderung des § 38 a des WHG in Kraft und dementsprechend zu beachten:
- ✓ Auf **geneigten Flächen** (mindestens 5 % Hangneigung in den ersten 20 m zur BOK) ist **innerhalb der ersten 5 m zur BOK** eine **geschlossene, ganzjährig begrünte Pflanzendecke** zu erhalten oder herzustellen.
- ✓ Eine **Bodenbearbeitung** darf **einmal innerhalb von Fünfjahreszeiträumen** durchgeführt werden. Der erste Fünfjahreszeitraum beginnt mit Ablauf des 30.06.2020.



Bildquelle: BLE-Broschüre DüV 2020.

* **WHG: ganzjährig begrünter Streifen mit Düngeverbot**

Quelle: Dr. Claudia Huth, DLR Rheinland-Pfalz



Was passiert bei Nichteinhaltung der DüV

- Geldbußen möglich (gem. § 14 Düngeverordnung i. V. mit § 14 Düngegesetz)
- Cross Compliance: neben Bußgeldern können auch Kürzungen von Betriebsprämien drohen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bild: © M. Weber, DLR Mosel



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM MOSEL